

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. Juli 2003
11. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Realschule verabschiedete ihre zehnten Klassen

(sg/wt) Am 27. Juni 2003 war es soweit. Wie in jedem Jahr, kurz vor Ende des Schuljahres, erhielten die 10. Klassen ihre Zeugnisse. Schüler der 9. Klassen hatten mit ihren Lehrern der Turnhalle ein festliches Aussehen verliehen, zu dem die Gärtnerei Lempe die Blumendekoration beisteuerte.

Als die Absolventen und Eltern eintraten, ging ein Staunen durch den Raum. 81 Schüler waren gekommen, ihre Abschlusszeugnisse in Empfang zu nehmen. 80 von ihnen hatten die für die Realschule angestrebte Fachoberschulreife erreicht, davon 48 mit dem Zusatz „Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe“.

Erstmals in der 12-jährigen Geschichte des gegliederten Schulsystems in Brandenburg fanden am Ende der 10. Klasse Prüfungen statt. Eine Meisterleistung vollbrachte Daniel

Lucht. Ihm gelang es, alle Prüfungen mit der Note 1 zu absolvieren. Aber auch andere Schüler zeigten, dass sie viel gelernt hatten. Als beste Schülerin wurde Julia Bialluch verabschiedet. Ebenfalls Zeugnisse mit einem Durchschnitt unter 2,0 erhielten Verena Katzer, Daniel Lucht, Lydia Paetsch, Susanne Zeidler, Sandra Göttel, Ellen Güßfeldt und Sebastian Suckow.

Dass die Noten an der Realschule nicht leichtfertig vergeben werden, zeigen zentrale Überprüfungen. So lagen die erreichten Punktzahlen beim vielzitierten PISA-Test 2000 um ca. 5 Prozent über dem ermittelten Brandenburger Durchschnitt in der vergleichbaren Schülerschaft. Auch die, wie allgemein beklagt, katastrophal ausgefallenen Mathematikprüfungen wurden an der Realschule Fredersdorf zufriedenstellend absolviert.



Sie waren die Besten: Sandra Göttel, Sebastian Suckow, Lydia Paetsch, Daniel Lucht, Susanne Zeidler, Ellen Güßfeldt, Julia Bialluch und Verena Katzer (v. l.)
Fotos: Udo Kneisel



Ein herzlicher Dank der Schulleiterin Silvia Gast (v.r.) ging an die Klassenlehrerinnen Asmik Köhler, Jutta Gurski und Dagmar Luth

Sicher hätte der eine oder andere ein besseres Ergebnis erreichen können, aber die Mehrheit der Schüler hat ihre Jahresleistungen bestätigt. Schüler und Eltern kennen die Ansprüche und wissen, dass diese nicht gesenkt werden, wenn die Ergebnisse nicht gefallen. Es wird kontinuierlich an einer Leistungssteigerung gearbeitet, auch wenn das nicht immer problemlos geht. Ein wichtiger Grundsatz der Fredersdorfer Realschule ist, die Schüler wettbewerbsfähig zu machen, damit sie mit ihren Leistungen eine

Zukunftschance haben. Hierbei bemühen sich die Lehrer um eine enge Zusammenarbeit mit allen Erziehungsträgern. Die Eltern sind der wichtigste Partner.

Um gute Leistungen zu ermöglichen, bedarf es optimaler Rahmenbedingungen. Ein besonderer Dank gilt an

dieser Stelle der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die durch kontinuierliche Investitionen im Bildungsbereich die materiellen Bedingungen für das Lernen und Lehren an der Schule verbessert hat. Das dies nicht selbstverständlich ist, wissen auch die Lehrer der Schule zu schätzen.

Aus dem Inhalt

- Seite 2: 30 Jahre Kita „Zwergenland“ • Naturschutz am Mühlengieß
Seite 3: Fredersdorfer für Fredersdorf • Aufruf
Seite 4: Wie steht's mit den Finanzen der Gemeinde?
Seite 5: Städtepartnerschaft Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-lez-Lille
Seite 6: Abstimmung zur Aufstellung der Papiertonne
Seite 1-4: Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 7: Sport- und Spielfest und Landesbestenermittlung im Handball • Leserbrief
Seite 8: Branchenverzeichnis der Fredersdorf-Vogelsdorfer Gewerbetreibende im Internet
Was tun, wenn man eine Schlange findet?
Seite 9: Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 10: Bereitschaftsdienspläne der Ärzte und Kinderärzte • Kurzgeschichte
Seite 11: Veranstaltungen
Seite 12: 10. Brandenburger Seniorenwoche in Fredersdorf-Vogelsdorf

JETZT ODER NIE

Wohlbefinden durch Gymnastik in Kleinstgruppen

- Rückenschule im Beruf und Alltag
- Osteoporose
- Rheuma / M.Bechterew
- nach Brust-Operation
- Inkontinenz
- Rückbildungsgymnastik nach der Schwangerschaft
- sportliches Wandern

Infos in
der Praxis

Physiotherapie
Karin Hoppe

Staatlich anerkannte Physiotherapeutin

Lindenallee 2
15370 Fredersdorf
Tel. 03 34 39/8 00 41

Behandlungszeiten:
Mo-Do 7-20 Uhr
Fr 7-16 Uhr

Naturschutz am Mühlenfließ 30 Jahre Kita „Zwergenland“

Mehr Einsicht und gegenseitige Rücksichtnahme nötig

(wt) Das Unterschutzstellungsverfahren des Fredersdorfer Mühlenfließes ist noch nicht abgeschlossen und erregt immer wieder die Gemüter. „Seit 1993 ist nach öffentlicher Auslage dieses Gebiet unterschutzgestellt worden. Damit besteht praktisch seit fast zehn Jahren ein schwebender Rechtszustand, da diese Unterschutzstellung für die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung verbindlich ist. Für die Bürger gilt dies leider nicht“, so heißt es in einem Schreiben des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, an den Vorsitzenden des Kreistages.

Die Wiesen entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes sind unter Naturschutz gestellt. Leider wurde seit Jahren der hierzu erforderliche Kreistagsbeschluss zur Ausweisung als Naturschutzgebiet nicht gefasst. Nun drängt die Zeit, denn bis 2004 muss die Unterschutzstellung dieser Gebiete der EU gemeldet werden. Doch die Möglichkeiten des Kreistages in der jetzigen Zusammensetzung, also bis zu den Kommunalwahlen, sind absehbar. Deshalb übernehmen Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und die Naturschutzgruppe zahlreiche Aktivitäten, um das Thema zum Abschluss zu bringen. Spätestens nach der Kommunalwahl würde die Landesregierung die Unterschutzstellung durchsetzen, wenn bis dahin kein entsprechender Beschluss des Kreistages vorliegt. „Beim Abschluss des Verfahrens in der jetzigen Legislaturperiode könnten die Interessen der Region eingebracht werden, was später nicht mehr möglich ist“, so beschreibt Andreas Hinz, Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe, die Situation.

Das Brandenburgische Naturschutzgesetz regelt sehr genau den Umgang mit diesen Flächen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Verstößen und Anzeigen. Bei allen Argumenten und kontroversen Diskussionen, bei denen es im wesentlichen darum geht, dass Fußgänger, Reiter und Hunde die im Privatbesitz befindlichen Wiesen unbefugt nutzen und damit das Futter der Landwirte zum Teil unbrauchbar machen und das Niederwild verjagen, sollten zwei Dinge beachtet werden.

Spaziergänger und Erholungssuchende müssen wissen, dass die Wiesen um das Mühlenfließ unter Naturschutz gestellt, sich in Privatbesitz befinden und landwirtschaftlich genutzt werden. Ein Betreten ist nicht erlaubt. Eine zweite Erkenntnis sollte aus dem Stadium der Überlegungen weiter geführt werden, nämlich, dass den zahlreichen Hunden in der Gemeinde (der Jahresbericht der Gemeinde 2002 nennt mit Stand vom 30.6.2002 eine Anzahl von 1262 gemeldeten Hunden) eine Möglichkeit zum Auslauf geschaffen werden sollte.

Bis zur zufriedenstellenden Lösung des Problems sollte mehr Einsicht und gegenseitige Rücksichtnahme geübt werden. Schließlich soll dieses schöne Stück der Natur erhalten bleiben.

Die Wiesen entlang des Fredersdorfer Mühlenfließes sind unter Naturschutz gestellt. Leider wurde seit Jahren der hierzu erforderliche Kreistagsbeschluss zur Ausweisung als Naturschutzgebiet nicht gefasst. Nun drängt die Zeit, denn bis 2004 muss die Unterschutzstellung dieser Gebiete der EU gemeldet werden. Doch die Möglichkeiten des Kreistages in der jetzigen Zusammensetzung, also bis zu den Kommunalwahlen, sind absehbar. Deshalb übernehmen Gemeindevertretung, Gemeindeverwaltung und die Naturschutzgruppe zahlreiche Aktivitäten, um das Thema zum Abschluss zu bringen. Spätestens nach der Kommunalwahl würde die Landesregierung die Unterschutzstellung durchsetzen, wenn bis dahin kein entsprechender Beschluss des Kreistages vorliegt. „Beim Abschluss des Verfahrens in der jetzigen Legislaturperiode könnten die Interessen der Region eingebracht werden, was später nicht mehr möglich ist“, so beschreibt Andreas Hinz, Vorsitzender der NABU-Ortsgruppe, die Situation.

Das Brandenburgische Naturschutzgesetz regelt sehr genau den Umgang mit diesen Flächen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Verstößen und Anzeigen. Bei allen Argumenten und kontroversen Diskussionen, bei denen es im wesentlichen darum geht, dass Fußgänger, Reiter und Hunde die im Privatbesitz befindlichen Wiesen unbefugt nutzen und damit das Futter der Landwirte zum Teil unbrauchbar machen und das Niederwild verjagen, sollten zwei Dinge beachtet werden.

Bis zur zufriedenstellenden Lösung des Problems sollte mehr Einsicht und gegenseitige Rücksichtnahme geübt werden. Schließlich soll dieses schöne Stück der Natur erhalten bleiben.

Gründung einer Ortsgruppe des Bundes der Vertriebenen (BDV) geplant

Die Gründung der Ortsgruppe des BDV in Fredersdorf-Vogelsdorf wird für den September 2003 vorbereitet.

Initiatorin ist Frau Weinberger, die Interessenten zu einer Veranstaltung am 11. September um 15 Uhr in die

Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27 einlädt.

Rückfragen können interessierte Bürger und Bürgerinnen ebenfalls an Frau Weinberger unter Tel.: (03 34 39) 16 8 24 richten.



Als Zwerg verkleidete Kinder enthielten die Tafel mit dem neuen Namen

Foto: Danke

Mit einer großen Festwoche beging die Kita Ulmenstraße/Verbindungsweg ihr 30jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums erhielt die Kita den Namen „Zwergenland“. Auf diesem Wege möchten wir allen Sponsoren und den vielen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, danken. Geld spendeten: Herr Ausserfeld, Kastanienapotheke, Familie Spitzer, Fredersdorf, Uhren und Schmuck Groß, Fredersdorf, Herr und Frau Queiser, Fredersdorf, Familie Judaschke, Fredersdorf.

Weiterhin spendeten: die Sparkasse die Hipfburg und Sachgeschenke, Bäckerei Noebe diverse Kuchen und Gebäck, die Vogelsdorfer Sicherheitspartner der Polizei ein Klettergerät, Feinmechanik „Bernd Borchardt“, Petershagen, die Zuckerwarte, Der Polizeiwache Neuenhagen und Revierpolizisten Detlef Schiefelbein danken wir für die Technikschaue, der Feuerwehr Fredersdorf-Nord für die Ausstellung und Rundfahrten, der Polizei Strausberg für den Tag mit den Elektroautos und Sachgeschenken und der Familie Hirche aus Vogelsdorf, die die Kinder mit einem Karussell erfreuten. Vielen Dank auch dem Baumarkt „Hornbach“ für große Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an alle fleißigen Eltern, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Kurt Ohnesorge, von den Vogelsdorfer Sicherheitspartnern, danken wir für sein Engagement, durch das sich so viele Sponsoren an unserem Fest beteiligt haben.

Das Kita-Team

Der Männerchor „Eiche 1877“ e. V. Fredersdorf braucht Verstärkung



Wir sind der älteste Chor in unserer Region und bemühen uns ständig um neue Sangesbrüder zur Verstärkung.

Wenn Sie Interesse am Männergesang haben, möchten wir sie zu einer unserer Übungsstunden donnerstags in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindefeilsaal der evangelischen Kirche, Ernst-Thälmann-Straße, einladen.

Sie können auch gerne an einer der Übungsstunden als Gast teilnehmen. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Mit Sängergroß Rainer Prantitz, Vorsitzender

Impressum

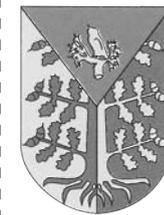
Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 4 500
Aufgabe: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 30
Verantwortlicher Redakteur: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Anzeigenannahme: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 30
Ihr Anzeigenberater: monatlich
Erscheinungsweise: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Satz: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & CO. KG, Frankfurt (Oder), Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder)
Druck: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 10
Vertrieb: 11. Juli 2003
Redaktionsschluss: gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
Abonnement: an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Schwache Augen? Mensch sei klug, hol' Dir Rat bei ...
Brillen-Krug = Fachgeschäft für Augenoptik
Internationale Brillenmode
Kontaktlinsen
Spezialist für optimale Brillenanpassung mit Video Infral[®] von Zeiss
H. W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen, Lindenstr. 18
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08
Geschäftsstellen:
15344 Strausberg, Prötzecker Chaussee 1 • Tel./Fax 0 33 41/25 00 20
15374 Müncheberg, Poststraße 11 • Tel./Fax 03 34 32/5 38

AUFRUF

Zur Unterstützung bei der Durchführung der Kommunalwahlen am 26. Oktober 2003

Am 26. Oktober 2003 werden in unserer Gemeinde die Kommunalwahlen durchgeführt. Wie zu jeder Wahl, benötigen wir auch dieses Jahr wieder Helferinnen und Helfer, die sich bereit erklären, in den Wahlvorständen der 9 Wahlbezirke zzgl. einem Briefwahlvorstand tätig zu sein. In der Wahlvorstände der 9 Wahlbezirke zzgl. einem Briefwahlvorstand tätig zu sein. In der Wahlvorstände der 9 Wahlbezirke zzgl. einem Briefwahlvorstand tätig zu sein. In der Wahlvorstände der 9 Wahlbezirke zzgl. einem Briefwahlvorstand tätig zu sein.



Fredersdorfer für Fredersdorf Händler stellen sich vor:

Sommerhoch über dem Sportstudio S 5 Für jeden das Richtige

(wt) Das von Antje Bergner geführte Sportstudio S 5 spricht mit seinem mannigfaltigen Spektrum von Angeboten den Profi wie den Laien an. Nun ist bis zum 30. August 2003 ein Sommerhoch mit attraktiven Angeboten eingeschwebt. Bekanntlich hält das

Sportstudio eine umfangreiche Palette von Angeboten für Sie bereit, und ein qualifiziertes Trainerteam ist bereit, gemeinsam mit dem Gast einen Trainingsplan zu erarbeiten und diesen bei kostenlosem Probetraining auf seine Machbarkeit zu testen.

Zum Training stehen moderne Gym 80 Maschinen, einschließlich Kurzhanteln bis 50 kg, und viele andere Geräte für Kraft und Ausdauer bereit. Die Spanne eines umfangreichen Kurssystems reicht vom Tanzkurs für Kinder

über Step Aerobic, Kick-Boxen, Ganzkörpertraining und Fettverbrennungskurse bis zur Rückenschule, die bei ärztlicher Verordnung auch eine Krankenkassenbeteiligung (finanziell) einbezieht. Zum Angebot zählen darüber hinaus Ernährungsbe-

ratungen mit Körpervermessung, physiotherapeutische Sauna und Fitness täglich von 10 bis 14 Uhr an. Und wer ganz einfach nur die Sauna besuchen möchte, kann dies auch ohne mittleren Bräunungsstufe (Hoch- und Niederdruck). S 5 bietet im weiteren für Senioren eine kostengünstige Mitgliedschaft.

Sauna und Fitness täglich von 10 bis 14 Uhr an. Und wer ganz einfach nur die Sauna besuchen möchte, kann dies auch ohne mittleren Bräunungsstufe (Hoch- und Niederdruck). S 5 bietet im weiteren für Senioren eine kostengünstige Mitgliedschaft.

Foto: Danke

Physiotherapeutin Antje Bergner kann nicht nur für kühle Sommertage auch mal einen Gang in die Sauna empfehlen
Mo-Fr 10-22 Uhr • Sa 13-18 Uhr • Sonntag 10-17 Uhr

Für alle, die uns noch nicht kennen!
4 Wochen Gratistraining* im Sportstudio S5
*gültig bis 15.8.03, ab 18 Jahren
Loosestraße 5a, 15370 Fredersdorf
Tel. (033439) 5 47 08
Fax: (033439) 5 47 09
Mo-Fr 10-22 Uhr • Sa 13-18 Uhr • Sonntag 10-17 Uhr

REIFENDIENST FREDERSDORF
BER FACHHANDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92
MEISTERBEREIB
• Reifen- und Lichtmaschinen
• mit neuesten Computertechniken
• Reparaturarbeiten
• Fachhandel für Reifen, Felgen, LKW, City, Motorräder
• Fachherren u. Optikerinnen

Platanenstraße 11
15370 Fredersdorf
Tel. 033439/61 93
Fax 033439/5 94 71
Uhren | Schmuck
Wolfgang Groß
Uhrmachermeister
Aktion im Monat August:
Auf alle Ringe im Sortiment 10 % Rabatt!
CASIO
JOWISSA | DUGENA | JUNGHANS | NAUTISCHE INSTRUMENTE | BRUNO SCHNLE | JACQUES LEMANS

Fredersdorfer Weintädchen
... weil man immer was Besonderes sucht!
Weine, Confiserie, Tee, Liköre und Zigarren,
kreative Trockenblumengestecke und Teestriche,
italienisches Porzellan, Businesspräsentate und Geschenke
Für jeden Anlass und Geldbeutel
und wie immer eine persönliche Beratung.
Platanenstr. 16 • 15370 Fredersdorf • Tel. 03 34 39/8 07 76
Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr • Sa 9.00-12.00 Uhr

Wie steht's mit den Finanzen der Gemeinde?

Über die Finanzen der Gemeinde sprach Dr. Wolfgang Thonke mit dem Vorsitzenden des Wirtschafts- und Finanzausschusses, Volker Heierrmann (SPD).

Welches waren aus Ihrer Sicht wichtige Themen des Wirtschafts- und Finanzausschusses aus den letzten Sitzungen?

Das war sicher zunächst der jetzt verabschiedete Nachtragshaushaltsplan. Aber auch

- die zukünftige Nutzung des leerstehenden früheren Schulgebäudes in Fredersdorf-Süd.
- die Frage der Erhebung von Nutzungsgebühren für gemeindliche Einrichtungen und
- die Gaststättenversorgung hier im Ort waren Themen im Ausschuss.

Beginnen wir mit dem Nachtragshaushaltsplan. Was ist ein Nachtragshaushaltsplan und warum wurde er erforderlich?

Die Nachtragshaushaltssatzung berichtigt die ursprüngliche Haushaltssatzung. Sie wird nötig, weil für den Haushalt zunächst in vielen Fällen die Haushaltsansätze von der Gemeinde geschätzt werden müssen. Im Laufe des Jahres können sich dann Mindereinnahmen oder Mehrausgaben ergeben. Überschreiten diese einen bestimmten Rahmen, muss ein ausgeglichener Haushalt, z. B. über Einsparungen an anderer Stelle, wieder hergestellt werden.

Wo konkret ergaben sich Mindereinnahmen?

Die Gemeinde trifft vor allem eine Reduzierung der Schlüsselzuweisung des Landes. Über die Schlüsselzuweisung erhält die Gemeinde Anteile am allgemeinen Steueraufkommen des Bundes. 398.000 Euro erhält die Gemeinde hier weniger.

Daneben gab es aber auch Mehrbedarf in der Gemeinde. Mancher wird z. B. gesehen haben, wie nach Ende der Frostperiode die Rathausstreppe wie Sand zerbröckelte. Für die Erneuerung waren jetzt geschätzte 25.000 Euro im Haushalt einzusetzen.

Ehebliche Zusatzkosten für Kinderbetreuung außerhalb des Ortes

Der bedeutendste Posten im Bereich des Mehrbedarfs waren aber 140.000 Euro zusätzliche Kosten für die Kinderbetreuung. Da die gemeindlichen Kitas voll ausgelastet sind, besuchen derzeit ca. 55 Kinder Kitas in den Nachbarorten. Hierfür muss die Gemeinde nach dem Gesetz den Nachbarorten die Kosten erstatten. Gleichzeitig hat sich auch die Zahl der Kinder in der Tagespflege auf 42 erhöht. Ich glaube, die Zahlen machen deutlich, wie richtig die Entscheidung der Gemeinde war, eine neue Kita südlich des S-Bahnhofs zu bauen. Denn diese Gelder verbleiben in unserer Gemeinde und sichern hier vorhandene Arbeitsplätze bzw. schaffen neue.

Zughafter Aufwärtstrend bei den Gewerbesteuererträgen der Gemeinde

Gab es auch Mehreinnahmen der Gemeinde?

Ja, und zwar in Höhe von insgesamt 340.600 Euro. Den Löwenanteil hieran

machen die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer aus. Während in den Vorjahren hier die Einnahmen pro Jahr mehrere hunderttausend Euro unter den Ansätzen lagen, kann die Gemeinde dieses Jahr Mehreinnahmen in Höhe von 281.300 Euro verbuchen. Dabei sollte man aber wissen, dass nur 43 von 922 in der Gemeinde gemeldeten Gewerbebetrieben (Stand 2002) zur Gewerbesteueranzahlung veranlagt werden.

Wo lagen die Streitpunkte bei der Aufstellung des Nachtragshaushalts?

Kritisiert wurde vor allem ein Ansatz der Gemeindeverwaltung von 50.000 Euro für mögliche Anwaltskosten im Zusammenhang mit einem Arbeitsrechtsstreit. Allein ein Rechtsgutachten in dieser Sache hat schon über 30.000 Euro gekostet.

Was war Ihre persönliche Meinung hierzu?

Auch ich halte diese Kosten für völlig unangemessen. Aber wohl auf Grund zahlreicher Beschwerden über die Arbeit des betreffenden Mitarbeiters gab es schließlich eine deutliche Mehrheit in der Gemeindevertretung für die Einleitung arbeitsrechtlicher Schritte gegen ihn. Nicht verstehen kann ich nur, dass es auf der letzten Gemeindevertretung fast eine Mehrheit für die Zurücknahme dieser Schritte gegeben hätte. Obwohl die Kosten im wesentlichen schon entstanden sind. Und neue Argumente gab es nicht.

Welche weitere Kritik gab es am Nachtragshaushalt?

Herr Dr. Volter (PDS), Vorsitzender der Gemeindevertretung, rügte die unzureichende Begründung zahlreicher Änderungen. Bei über 120 Stellen im Haushaltsmaterial gestaltete sich die Arbeit für die Ausschussmitglieder so äußerst schwierig.

Gemeinde-Pro-Kopf-Verschuldung unter Landesdurchschnitt

Kritisiert wurde auch die Verschuldung der Gemeinde.

Natürlich sollte eine Gemeinde möglichst wenig oder gar keine Schulden machen. Aber in den letzten Jahren waren enorme Investitionen in unserem Ort zu tätigen. Ich erinnere nur an die Schulmodernisierung und den Schulneubau, den Straßenausbau und die Erschließung des Gewerbegebietes Nord. Aber trotz dieser enormen Investitionen liegt unsere Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulden im unteren Landesdurchschnitt. Ein paar Zahlen sollen dies belegen:

Die Gemeinde war Ende 2002 mit insgesamt 3.500.600 € verschuldet. Bei 11.489 Einwohnern entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von 304,69 €. Der zur Zeit gültige Finanzplan sieht in den Jahren 2004 bis 2006 weitere Kreditaufnahmen von insgesamt 2.136.200 € vor. Dann würden umgerechnet auf jeden Bürger unserer Gemeinde Schulden in Höhe von 491 € kommen.

Damit steht die Gemeinde im Landesvergleich ganz gut da. Dahlwitz-Hoppegarten war bereits 1998 mit 1.000 € pro Einwohner verschuldet. Der Durchschnitt in Brandenburg lag 2002 bei 705 € pro Kopf. Damit weist



Volker Heierrmann (SPD) ist Vorsitzender des Wirtschafts- und Finanzausschusses

meinen wird darüber nachgedacht, für die Nutzung gemeindlicher Einrichtungen wie z. B. Sporthallen, Bibliotheken und Bürgertreffpunkte zukünftig Gebühren zu erheben. Einzelne Ausschussmitglieder forderten, dieses Thema auch in unserem Ort zu untersuchen.

Gibt es schon Ergebnisse?

Nein, auch hier erarbeitet die Verwaltung noch weiteres Zahlenmaterial. Aber im Ausschuss wurde betont, dass derartige Gebühren gerade die im Ort aktiven Vereinsmitglieder nicht unerheblich belasten könnten. Nur auch hier zeigt sich, wenn weder im Ausschuss noch in der Gemeindevertretung zu solch einem Thema Bürgerinnen und Bürger anwesend sind, wird leicht argumentiert, dass ein paar Euro Vereinsbeitrag mehr im Monat ja nicht so schlimm seien. Dabei haben Bürgerinnen und Bürger durchaus das Recht, nach vorheriger Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung den Antrag zu stellen, ihnen das Wort zu einem kurzen Redebeitrag zu erteilen.

Ein Drittel wünscht mehr Gaststätten im Ort

Auch wenn dieses Thema schon etwas zurück liegt, möchte ich es gleichwohl ansprechen. Denn der Wirtschafts- und Finanzausschuss beschäftigt sich auch mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Ort.

Was war der Anlass, Experten zum Thema Gaststättenentwicklung im Ausschuss anzuhören?

Ein Drittel der befragten Ortsbewohner bemanigeln in einer Umfrage 1996 die unzureichende Gaststättenversorgung im Ort. Seitdem sind in den Nachbarorten, vor allem in Alllandsberg, zahlreiche neue Gaststätten entstanden. Bei uns nicht. Woran liegt dies, war die Frage, die der Ausschuss dem Sachverständigen Herrn Trost, Berater des Hotel- und Gaststättenverbandes Brandenburg, und Frau Schäffner vom Wirtschaftsamt des Landkreises stellte. Die Empfehlungen der Experten gingen dahin, dass der Ort zunächst einmal stärkeren Kontakt mit den vorhandenen gastronomischen Betrieben im Ort suchen sollte. Wichtig sei auch deren Einbindung in festliche Aktivitäten der Gemeinde. Und schließlich müsse sich die Gemeinde entscheiden, ob sie sich bei der Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzepts der Region dahin positioniert, dass für sie zukünftig die Gaststättenentwicklung ein Entwicklungsschwerpunkt ist. Dies ist natürlich nur eine stark vergrößerte Kurzfassung der Expertenmeinungen. Das ausführliche Protokoll zu diesem Thema können interessierte Gewerbetreibende bzw. Existenzgründer gerne bei mir abfordern.

Und wie sieht es mit den Kosten aus?

Die Kosten sind enorm. Sechs Jahre alte Schätzungen gehen von gut einer Million Euro aus, andere wohl von gut 1,7 Mio. Euro. Und man erhält hierfür ein bei weitem nicht optimal geschnittenes Gebäude. Andererseits haben alte Fredersdorfer schon gesagt, bei solch einem ortsbildprägenden Gebäude dürften die Kosten nicht allein ausschlaggebend sein. Mich würde hier mal die Meinung der Bürger interessieren: Soll der neue Nutzung bzw. den Abriss des alten Schulgebäudes Plattenstraße allein nach Kosten-/Nutzungsaspekten entschieden werden oder sollte der Gemeinde der Erhalt dieses Gebäudes auch mal ein paar Euro mehr – ggf. wie viel? – wert sein? Der Ausschuss hat ergänzende Informationen zu dieser Problematik angefordert und wird auf einer nächsten Sitzung diesen Punkt weiter beraten.

Was wird mit dem leerstehenden ehemaligen Schulgebäude an der Plattenstraße?

Nun zum zweiten von Ihnen angesprochenen Thema: **Der Nutzung des leerstehenden ehemaligen Schulgebäudes in der Plattenstraße, Ecke Gartenstraße.**

Eine grobe Bauuntersuchung vor gut sechs Jahren ergab deutliche Bauschäden. Verschlissener PVC-Belag auf Spannlattenunterbau, brüchelder Putz im unterkellerten Bauwerk und teils weisse Hausböckbefall im Dachstuhl.

Während des jahrelangen Leerstands ist dieser Zustand nicht besser geworden. Dies war Anlass für den Ausschuss, sich einmal genauer mit der Frage zu beschäftigen, was mit diesem Gebäude nun eigentlich geschehen soll und vor

Städtepartnerschaft Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-lez-Lille

Fete de la Musique

Partnerschaftstreffen von Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-lez-Lille vom 20. bis 22. Juni 2003 in Frankreich



Unsere französischen Partner und die deutsche Delegation bei der Verabschiedung

Die Partnerstadt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf lud in diesem Jahr zum traditionellen Musikfestival nach Marquette-lez-Lille ein. Dieses Fest wird dort in der ganzen Region gefeiert und auch in Berlin gab es in diesem Zusammenhang Musikveranstaltungen.

Mit viel Engagement bereiteten sich 13 Jugendliche, die in ihrer Freizeit in der Kreismusikschule Strassberg musizieren, auf ihren Auftritt in Frankreich vor.

Gemeindevertreter, der Bürgermeister, Musikschullehrerinnen und Bürger aus der Gemeinde nahmen ebenfalls an dieser Reise teil.

Nach 12 Stunden Fahrt mit dem Reisebus wurden wir herzlich vom Bürgermeister Monsieur Delebare und von Mitgliedern des Partnerschaftskomitees empfangen. Erstmals wurde der größte Teil der deutschen Delegation in Privathäusern untergebracht. Alle Jugendlichen und einige Erwachsene wurden von ihren Gastgebern in die Quartiere gebracht und zum Abendessen eingeladen, die anderen Teilnehmer fuhrten mit dem Bus ins Hotel. Am späten Abend trafen sich alle im Rathausaal wieder, um dem temperamentvollen Abendkonzert der Stadtkapelle zuzuhören.

Samstagsvormittag fuhren alle Teilnehmer der Delegation mit dem Bus nach Lille. Dort erwartete uns eine Stadtführerin, die uns auf der großen Rundfahrt begleitete und mit den Sehenswürdigkeiten der europäischen Kulturhauptstadt 2004 bekannt machte (gleichzeitig mit Genua). Lille zeigte sich von der sonnigen Seite, und wir konnten erleben, dass sich die Metropole intensiv auf dieses besondere Ereignis vorbereitet.

Am Nachmittag fand im Studio 4 das Konzert mit den Jugendlichen statt, vorher wurde noch einmal probiert und sich mit der Bühne vertraut gemacht. Ein sehr aufmerksames und sachkundiges, wenn auch nicht sehr zahlreiches

Publikum, erfreute sich an dem dargebotenen Programm. Im Gespräch mit den Musikschülerinnen und -schülern lobte der Musikschuldirektor aus Marquette-lez-Lille, Professor Jacques Ingelaere, die musikalischen Leistungen der Jugendlichen. Monsieur Ingelaere leitet die Melodic-Jazz-Band, die in unserer Gemeinde auch in diesem Jahr wieder



Musikalische Botschafter in Marquette-lez-Lille, die Jugendlichen aus Fredersdorf-Vogelsdorf

Partnergemeinde Marquette-lez-Lille in Frankreich. Das Wochenende ist leider viel zu schnell vergangen und alle werden sich noch lange und sehr gern daran erinnern.

Die Gespräche wurden meist in einer Mischung aus französisch-englisch-deutsch plus Hände und Füße geführt. Und wir konnten feststellen, es geht von Jahr zu Jahr etwas besser!

Eine ortsansässige französische Jugend-Band begeisterte mit ihrer Musik das junge wie das ältere Publikum. Am Sonntagvormittag wurden mit den Verantwortlichen der Präsentation der Vereine statt und der französische Bürgermeister Herr Thamm und bedankte sich im Namen der gesamten

Delegation für die Gastfreundschaft der französischen Gastgeber und bei den Jugendlichen bzw. Musikpädagoginnen für ihr musikalisches Engagement. Die deutsche Delegation mit Teilnehmern unterschiedlichen Alters, von Schülern bis zu Senioren, verbrachte ein anstrengendes aber auch sehr erlebnisreiches Wochenende in unserer

Partnergemeinde Marquette-lez-Lille in Frankreich. Das Wochenende ist leider viel zu schnell vergangen und alle werden sich noch lange und sehr gern daran erinnern.

Die Mitreisenden aus unserer Gemeinde empfehlen den ortsansässigen Vereinen und Initiativgruppen selbst Kontakte zu möglichen Interessengruppen zu knüpfen und eine Partnerschaftsbeziehung aufzubauen. Eine gute Gelegenheit kann das Wochenende vom 20. bis 21. September sein. Zu diesem Zeitpunkt findet in Marquette eine Veranstaltung zur Präsentation der Vereine statt und der französische Bürgermeister sprach eine Einladung an unsere Gemeinde aus. B. Mlynkiewicz

Daten – Zahlen – Fakten

2000

- 16.–18.6. Fahrt nach Marquette zum Musikfestival „Fete de la Musique“
- 14.–16.7. Gäste aus Marquette zum Sommerfest
- 23.–24.9. Treffen der politischen Vertreter beider Gemeinden zur Vorbereitung der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages
- 6.–8.10. Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages in Marquette
- Vertragsunterzeichnung in Fredersdorf-Vogelsdorf

2001

- 1.2. Gründung des Partnerschaftskomitees
- 3.–5.5. Teilnahme von Sportlern aus Marquette-lez-Lille am Europalauf in Fredersdorf-Vogelsdorf
- 21.–24.6. Fahrt nach Marquette zum Musikfestival „Fete de la Musique“
- 13.–15.7. Teilnahme der französischen Gäste am Festwochenende im Rahmen der 625-Jahrfeier
- 28.–30.9. Teilnahme einer Delegation an der Ausstellung Fotos, Grafik und Malerei in Marquette
- 8.–9.12. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf treffen sich mit ihren Partnern in Marquette
- Teilnahme einer Delegation an der Kunst- und Handwerksmesse in Marquette

2002

- Januar gegenseitige Besuche zu den Neujahrsempfängen der Bürgermeister
- 17.–19.5. Fahrt nach Marquette zur „Fete des Chapons“ – Kapaunfest
- Teilnahme am Historischen Festumzug
- Planungsrunde zur Vorbereitung und Durchführung des Jugend-Tanzprojektes „Tanz in Europa“
- 3.–5.5. Teilnahme von Sportlern aus Marquette-lez-Lille am Europalauf in Fredersdorf-Vogelsdorf
- 24.–27.5. Schüleraustausch, 12 Jugendliche der Realschule sind in Marquette zu Gast, nehmen am Unterricht teil und besuchen verschiedene Veranstaltungen in Marquette und Lille
- 23.–25.8. Teilnahme einer Delegation aus Frankreich am diesjährigen Sommerfest
- Durchführung des 1. Tanzprojektes und Teilnahme der Big-Band aus der Musikschule von Marquette
- Seminar mit Vertretern der Partnerschaftskomitees und politischer Vertreter über die Fortführung der Partnerschaft mit Frankreich, die Anbahnung einer Partnerschaft mit Polen – Stadt Swarzedz und erste Kontakte mit Sleaford (der Partnergemeinde von Marquette)
- 28.11.–3.12. Schüleraustausch, 15 Jugendliche und 2 Lehrer aus Marquette sind bei Schülerinnen und Schülern der Realschule zu Gast, nehmen am Unterricht und einem interessanten Veranstaltungsprogramm teil

2003

- 22.–27.5. Schüleraustausch, 13 Jugendliche der Realschule sind in Marquette zu Gast, nehmen am Unterricht und Freizeitveranstaltungen teil
- 20.–22.6. Fahrt nach Marquette zum Musikfestival „Fete de la Musique“
- Teilnahme eines Ensembles der Musikschule Strausberg mit Jugendlichen aus Fredersdorf-Vogelsdorf
- Planung der nächsten Begegnungen 2003 und 2004
- geplant 22.–24.8. Traditionelles Sommerfest mit Teilnahme der französischen Jugend-Big-Band „Melodic Jazz Band“ und der Tanzensembles aus Frankreich, Polen und Deutschland
- Gespräche über die weitere Zusammenarbeit, Planung 2004
- jedes 2. Jahr Präsentation der Vereine in Marquette-lez-Lille, ebenfalls Teilnahme von Vertretern aus Fredersdorf-Vogelsdorf
- Workshop: Erziehung, Bildung und Integration – unter Einbeziehung kultureller Aspekte – in Fredersdorf-Vogelsdorf
- November

Städtepartnerschaft Fredersdorf-Vogelsdorf und Marquette-lez-Lille

Bon voyage

Im Frühjahr war es wieder soweit. Zum zweiten Mal fuhr eine Schülergruppe der Realschule Fredersdorf zu einem Gegenbesuch in ihre Partnergemeinde Marquette-Lez-Lille. Am 22. Mai begann das große Abenteuer: eine Reise mit der Bahn nach Frankreich, denn der Bus war uns zu teuer. Nach gut 9 1/2 Stunden erreichten wir Lille. Auf dem Bahnsteig gab es ein herzliches Willkommen und freudiges Wiedersehen.

Am Vormittag des folgenden Tages trafen wir uns im Collège von Marquette-Lez-Lille. Wir hatten die Möglichkeit uns ein wenig mit dem Schullalltag unserer französischen Gastgeber vertraut zu machen und am Unterricht teilzunehmen. Auf dem Stundenplan standen Mathe, Englisch, Französisch und Sport (Schwimmen).

Nach einem leckeren, ausgiebigen Mittagessen in der Kantine des Collège

führten wir gemeinsam mit den Franzosen nach Lille. Dort sahen wir uns die historische Altstadt an und nutzten die Zeit für eine ausgiebige Shoppingtour. Das Wochenende verbrachten wir individuell mit unseren Gastfamilien: Ausflüge, Kinobesuche, Barbecue und mehr.

Am letzten Tag unseres Aufenthalts führten wir nach Brügge (Belgien). Nach einer entspannenden Bootsfahrt bei strahlendem Sonnenschein auf den Kanälen des „Veniedg des Nordus“ erkundeten wir die Stadt „per pedes“ und erfuhren viele interessante Dinge über die Geschichte und Architektur von unserer Stadtführerin. Am Dienstag hieß es dann Abschied nehmen, doch nicht für immer, denn bereits im Dezember werden wir uns wiedersehen.

Realschule Fredersdorf-Vogelsdorf

Wer hat Interesse zur Einrichtung und Betreuung von Tagespflegestellen für Kinder in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf?

Das zum 1.7.2000 in Kraft getretene Kindertagesstätten-Gesetz eröffnet die Möglichkeit, dass die Betreuung für Kinder unter 2 Jahren vorrangig durch Tagespflege erfüllt wird. Gerade für diese Altersgruppe ist eine besonders individuelle Betreuung notwendig, die nur die Tagespflege den Kindern bieten kann. Sie ist eine Betreuung, bei der die individuellen Bedürfnisse der Kinder besonders berücksichtigt werden können. Die Tagespflegeperson hat die Möglichkeit und die Zeit, sich einzelnen Kindern zuzuwenden.

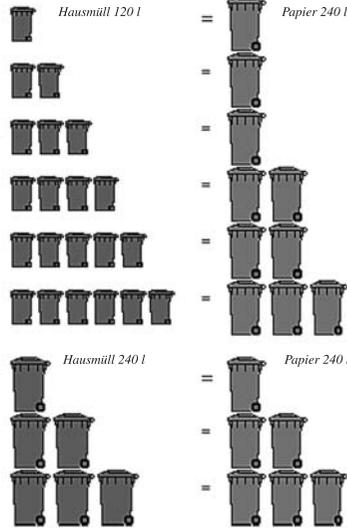
Für die Vermittlung der Betreuung durch Tagespflege, die nach dem Kitagesetz einen Betreuungsanspruch haben, ist seit dem 1.1.2001 die Gemeinde zuständig.

Wer Interesse, Freude, Muße, Zeit und geeignete Räume für die Tätigkeit als Tagespflege hat, kann sich gern mit dem Jugendamt Strausberg, Frau Fritz (03346-85 05 77) oder mit Frau Petsche (033439/8 35 17) in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Rathaus, in Verbindung setzen.

Hauptamt

Abstimmung zur Aufstellung der Papiertonne

In den vergangenen Wochen wurde bereits ausführlich über die Einführung der Papiertonne im Landkreis Märkisch-Oderland berichtet. Das Sachgebiet Abfallentsorgung bereitet derzeit die Aufstellung der Behälter vor. Die Zuordnung erfolgt für jedes Grundstück entsprechend dem Fassungsvermögen der vorhandenen Behälter für Haushaltabfälle. Im Falle eines Behälters pro Grundstück wird zu jeder Hausmülltonne der Größe 120/1240 eine 240/1 Papiertonne zugeordnet. Die Zuordnung bei mehreren Hausmüllbehältern erfolgt anhand der folgenden Darstellung:



Bei 1.100 l-Hausmüllbehältern wird die entsprechende Anzahl 1.100 l-Papiertonne aufgestellt.

Diese Aufteilung gewährleistet, dass zum vorhandenen Volumen für den Hausmüll nahezu das gleiche Volumen für die Papiersammlung aufgestellt wird, was nach bundesweiten Erfahrungen dem durchschnittlichen Bedarf entspricht. Abweichende Wünsche bzw. Sonderfälle werden selbstverständlich berücksichtigt, wenn diese bis 15.08.2003 dem Sachgebiet Abfallentsorgung gemeldet werden. Ansonsten wird die dargestellte Aufteilung vorgenommen. Das Sachgebiet Abfallentsorgung berät Sie gern.

Telefon: 03346/8827-34 /-35 oder /-36 (Mo.-Do. 10-15 Uhr)
Telefax: 03346/882711
oder per e-Mail: iws_info@landkreismol.de

Beiträge für Wettbewerb „Regional- typisches Bauen“ gesucht

Bauherren, Architekten, Fachfirmen und Gemeinden können Beispiele gelungenen Bauens im ländlichen Raum bei der Fachhochschule Eberswalde/Projekt campus rurale einreichen. Mit dem Wettbewerb „Regionaltypisches Bauen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und Umgebung“ sollen vorbildhafte Sanierungen und Neubauten im Einklang mit Natur und regionaler Baukultur gewürdigt werden. Bis zum 31. Juli 2003 können Beispiele der Kategorien „Private Wohn- und Nebengebäude“, „öffentliche und private Gemeinschaftseinrichtungen“ sowie „landwirtschaftliche Gebäude und sonstige Gewerbeinrichtungen“ eingereicht werden. Prämiert wird jeweils der Bauherr mit Geldpreisen zwischen 100 Euro bis 250 Euro. Die von einer Fachjury ausgewählten Objekte werden anschließend in Broschüre und Ausstellung veröffentlicht und stehen dann Bauherren, Architekten und Kommunalvertretern als Anregung für zukünftiges Bauen zur Verfügung. Umwelt- und Landwirtschaftsminister Wolfgang Bierthler und Dr. Eberhard Henne, Leiter des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin sind die Schirmherren der von der Fachhochschule Eberswalde, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und dessen Förderverein Kulturlandschaft Uckermark e.V. organisierten Initiative. Die Initiative soll über die Grenzen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin hinaus in umliegende Regionen ausstrahlen. Daher sind Interessenten aus Gemeinden, die nicht innerhalb des Biosphärenreservates, aber in dessen Umfeld (innerhalb der Landkreise Barnim, Uckermark, Märkisch-Oderland, Oberhavel) liegen, ausdrücklich aufgefordert, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen.

Info bei:

Frau R. Rhodius, Tel.: (0 33 34) 65 73 35, -308 (Sekr.),
Fax: (0 33 34) 23 63 16; Email:
rrhodius@fh-eberswalde.de

Fachhochschule Eberswalde,
Projekt „campus rurale“,
16225 Eberswalde,
Friedrich-Ebert-Straße 28



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93



**BESTATTUNGEN
Otto Schmidt** gegr. 1890

Inh. Wulf Klinder

- Erledigung aller Formalitäten
- auf Wunsch Hausbesuch
- Vorsorgeverträge

• Tag und Nacht ☎ 03 34 38 - 60 57

Am Markt 6 • 15345 Altlandsberg

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot • preiswert

**15366 Hönw
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81



**ATRIMUM
BESTATTUNGEN**

GF: Cornelius & Scharnberg

Am Bahnhof 2 (Nähe Sparkasse) • 15370 Fredersdorf
Lassen Sie sich individuell und fachkundig beraten!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Hilfe in der Trauer • Tag und Nacht

☎ **03 34 39 - 88 08**

Hoffnung wahren in Trauer

Sport- und Spielfest und Landesbestenermittlung im Handball

(wv) Am 15. Juni fand auf dem Sportplatz Mittelstraße die Landesbestenermittlung der E-Jugend im Handball statt. Nach dem Einmarsch der Sportler begrüßten der Vorsitzende des Landesjugendausschusses Klaus Müller und TSG-Präsident Bernd Gohr die Teilnehmer. Nach spannenden Wettkämpfen und

ansprechenden Spielzügen gab es bei den Mädchen mit dem VfB Doberlug-Kirchhain einen glücklichen Sieger, denn nur die Tordefferenz entschied die nächstfolgenden Plazierungen. Bei den Jungen siegte der SV 63 Brandenburg-West. Ab 12.00 Uhr schloss sich ein Sport- und Spielfest der TSG „Rot-

Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf und des Kreissportbundes an. Unter dem Motto „Kinder stark machen“ konnten sich die Kinder bei Staffelspielen, Tauziehen und Beach Handball erproben. Kunststrafahren, reiten und Tanzvorführungen vervollständigten das Programm.



Die teilnehmenden Mannschaften sind zur Eröffnung angetreten

Foto: W. Thonke

Revierpolizisten proben mit Schulanfängern den sicheren Schulweg



Damit es vom ersten Schultag an richtig und gefahrlos klappt, ist die Polizei bereits jetzt in den Kita's, um den neuen Schülern das notwendige Rüstzeug für einen sicheren Schulweg mitzugeben. An der Bedarfsampel an der Fredersdorfer Chaussee in der Nähe der zweiten Grundschule zeigt Revierpolizist Detlef Schiefelbein mit seinem Eggersdorfer Kollegen Wolfgang Müller den Schülern wie die Straße gefahrlos zu überqueren ist.

Foto: W. Thonke

LESERBRIEF

Ein schönes Erlebnis für eine Oma



Foto: privat

Am Sommerfest im Kindergarten „Else Kühn“ in Fredersdorf-Nord, dem mein Enkel besucht, nahm ich teil. Zufrieden und glücklich war ich von den all dem, was ich dort sah und erlebte. Ich empfand den Hauch eines liebevollen Miteinanders, und eigene Kindheitsereinerungen wurden wach.

Mich beeindruckte, dass Erzieher, viele Eltern und natürlich auch die Kinder zum Gelingen dieses schönen Festes beitrugen. So gab es Väter, die sich als „Mundschenk“ gekonnt und charmant betätigten. Herr König von der Firma Bären-Menü zeigte seine Künste beim Grillen von Steaks und Bratwürsten und Muttis und Vatis schleppen für ein großes Buffet Obst, Gurken- sowie Kartoffelsalat und andere guten Sachen heran. Alles war beige, allen schmeckte es vorzüglich.

Den größten Spaß, und so sollte es ja auch sein, hatten die Kinder an den gebotenen Darbietungen und natürlich an ihren eigenen Aktivitäten. Und sie waren die besten Akteure. So gab es zum Beispiel die größte Polonaise Fredersdorf's, die von Dudel-Lumpi,

einer Clownerie, angeführt wurde. Natürlich geschah dies in Begleitung und unter dem Schutz der Polizei, unter der bewährten Führung von Herrn Schiefelbein.

Ordentlicher Krach gehörte auch dazu. Selbst gebastelte Rasseln lockten sogar die Anwohner an, zumal sich die neuerbaute Marktstraße dazu förmlich anbot. Dabei übertrugen die Kinder ihre Freude auf die Erwachsenen, und alle rasselten und krawallten mit.

Was lehrt die gelungene Veranstaltung? Kinder brauchen zum Leben also nicht nur Fernseher und Computer, von denen sie unterhalten werden. Kinder sind auch neugierig auf die sie umgebende Welt. Es zeigt sich, dass sie sich bei gemeinsamen Veranstaltungen ausprobieren können. Dazu brauchen sie Erzieher, Eltern und Freunde, die sie heranzuführen.

Diese gelungene Veranstaltung war dafür das beste Beispiel und dafür sei allen aktiv Beteiligten und allen, die den Beifall spendeten, ein herzliches Dankeschön gesagt.

Fredersdorf, 4. Juli 2003
Regina Weimann

Marktstände zum Sommerfest

Anfragen und Bewerbungen von Gewerbetreibenden für Marktstände während des Sommerfestes vom 22. bis 24.8.2003 sind an die beauftragte Agentur zu richten: Catering Company, Geschäftsführer Henry Arzig, Tel.: (030) 2 82 21 84, Fax: (030) 28 59 81 40

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Gärten sein. **SCHÖNEICHE**

Wir haben keine Sommerferien!

10% Rabatt

19.7.–27.7.03 auf Koniferen
26.7.–2.8.03 auf Ziersträucher

Großes Angebot an Stauden!

Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Sonn- + Feiertag 10–12 Uhr
Sie finden uns zwischen B1/5 u. Ortsseingang Schöneiche
Tel. 030/649 11 65, Fax 030/649 11 09

Anzeigen-Annahme

BAB LokalAnzeiger,
Mittelstraße 1
15345 Altlandsberg
OT Buchholz
Tel. (03 34 38) 5 50 10

Susanne Wichert-Herzog Rechtsanwältin

Sonnenstraße 24
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39/8 26 14
Fax 03 34 39/89 36
e-mail: raherzog@t-online.de



- Arbeitsrecht
- Zivilrecht
- Familienrecht
- Verwaltungsrecht

Branchenverzeichnis Was tun, wenn man eine Schlange findet? nicht nur im Internet

Die Wirtschaftsseiten der Homepage unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sollen durch die Vervollständigung des Branchenverzeichnisses durch weitere Gewerbetreibende unserer Gemeinde noch informativer werden.

Hierzu möchten wir nochmals den Aufruf erneuern, dass jeder in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Gewerbetreibende die Möglichkeit erhält, u.a. mit dem unter abgebildeten Coupon sich kostenlos auf den Internetseiten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf eintragen zu lassen.

Besuchen Sie uns im Internet und überzeugen Sie sich selbst unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Ausdrücke des vervollständigten Branchenverzeichnisses werden dann zusätzlich zum kostenlosen Internetbeitrags im Meldeamt und im Baumt unserer Gemeinde ausgelegt. Somit sollen diese Informationen an stark frequentierten Bereichen wirkungsvoll einer breiten Masse zugänglich gemacht werden, um das Spektrum und die Leistungsfähigkeit unserer Gewerbetreibende weiter kennenzulernen und vor allem nutzen zu können.

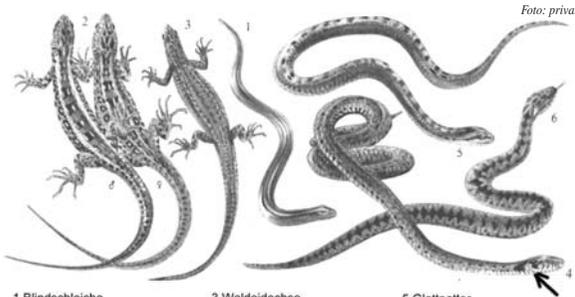


Foto: privat

- 1 Blindschleiche
- 2 Zauneidechse
- 3 Waldeidechse
- 4 Ringelnatter
- 5 Glattnatter
- 6 Kreuzotter

Antragsformular zum kostenlosen Eintrag in die Gelben Seiten der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Dieses Angebot gilt für Firmen mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Branche:

Firmenname: Telefon:

Ansprechpartner: Fax:

Straße: eMail-Adresse:

Web-Adresse: www:

Bitte senden Sie diesen Coupon an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf in der Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Fax: 033439-83530, eMail: verwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de oder setzen Sie sich zur weiteren Absprache mit uns telefonisch in Verbindung (Tel.: 033439-835-41-Wirtschaftsförderung).
Sven Gawenda Wirtschaftsförderung

Die Ferien- und Urlaubszeit ist da, und viele zieht es in die Natur. Gerade zu dieser Zeit kann man dort hin und wieder auch eine Schlange antreffen. Erfreulicherweise haben die Bestände vor allem der Ringelnattern in der letzten Zeit wieder zugenommen. Wenn man nun eine Schlange findet, egal welcher Art, besteht kein Grund zur Angst oder Panik. Schlangen erkennen Menschen meistens als Gefahr und weniger deutlich abhebt. Diese Art ist sehr selten. Das nächstgelegene bekannte Vorkommen befindet sich in der Märkischen Schweiz. Wenn man eine Kreuzotter findet, sollte man einfach etwas Abstand schnell vor uns. Manchmal trifft man sie auch mitten auf einem Weg ganz ruhig liegend an. Dann wärmen sie sich auf, denn die wechselwarmen Tiere können im Gegensatz zu uns keine Eigenwärme

produzieren. Deshalb wirken sie an besonders kühlen Tagen wie gelähmt. Sie sind dann nicht krank, sondern ihr Stoffwechsel wird dann insgesamt nur langsam. Im Osten Deutschlands gibt es nur eine giftige Schlangengattung: die Kreuzotter. Sie ist recht einfarbig und hat auf dem Rücken ein kräftiges dunkles Kreuzmuster, das sich je nach ihrer sonstigen Farbe mehr oder weniger deutlich abhebt. Diese Art ist sehr selten. Die Ringelnatter erkennt man gut an den beiden gelblichweißen halbmondähnlichen Flecken rechts und links dicht hinterm Kopf. Diese Flecken, die man schon von weitem sieht, bedeuten also: Entwarnung, keine Giftschlange. Die NABU-Ortsgruppe wünscht Ihnen schöne Ferien mit interessanten Naturexperiences.

Andreas Hinz
NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

BH I
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Triftstraße 74B • 15370 Petershagen
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerkte Kunden
Einfamilienhäuser - gern auch sanierungsbedürftig - sowie Bauland - bevorzugt Eckgrundstücke.
Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-7 94 05

Kastanien Apotheke
Frank Ausserfeld
Emel-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

DRK Hauskrankenpflege & Begegnungsstätte
Eggersdorfer Straße 19
15370 Petershagen
Pflegedienstleitung: Anja Arnoldt
Telefon: 03 34 39/67 71 und 67 74
Internet: www.drk-straussberg.de
Bereitschaftsdienst täglich 24 Stunden

Erinnerung an den Aufruf des Heimatvereins zum Fotowettbewerb

Thema: Schöne alte Häuser in Fredersdorf-Vogelsdorf

Der Heimatverein rief Anfang des Jahres zu diesem Wettbewerb auf und möchte nochmals an diese Aktion erinnern. Der Abgabetermin für die Fotos ist der 31. August 2003. Das Format der Fotos sollte ca. 13 x 18 cm und höchstens 20 x 30 cm betragen. Ebenfalls sind bitte Name und Adresse des Fotografen, bzw. wann und wo das Foto gemacht wurde zu vermerken. Die besten Fotos werden prämiert!

Fotos können gesendet bzw. abgegeben werden an:
Petra Richter
Straße an der Bahn 5
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: (03 34 39) 8 18 97
oder:
Frau Mlynkiewicz
Kultur, Hauptamt im Rathaus
Lindenallee 3, Tel.: (03 34 39) 8 35 29
Per E-Mail an: Fredvogel@arcor.de

Skatgruppe soll gegründet werden

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf beabsichtigt, eine Interessengemeinschaft Skat ins Leben zu rufen. Dazu suchen wir Interessenten aller Altersgruppen, die sich in der Begegnungsstätte treffen könnten. Kontakt: mittwochs 14 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte oder Tel. (03 34 39) 5 92 69, Frau Bornemann, Tel.: (03 34 39) 8 15 56
Walter Neuber, Vorsitzender

Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei

Im Zeitraum vom 10.6. bis 26.6.2003 wurden durch die Polizei im Gebiet der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nachfolgende Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt:

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Straße	Zulässige Höchstgeschwindigkeit	Kontrollierte Kfz	Überschreitungen	
						Anzahl	in %
10.6.	Dienstag	07.00-08.30	Schöneicher Allee	50 km/h	32	7	21,9
12.6.	Donnerstag	21.20-00.05	Frankfurter Chaussee	70 km/h	72	7	9,2
13.6.	Freitag	10.45-11.15	Fredersdorfer Chaussee	50 km/h	8	1	12,5
16.6.	Montag	06.30-09.00	Fredersdorfer Chaussee	50 km/h	73	10	13,7
16.6.	Montag	22.00-00.00	Frankfurter Chaussee	70 km/h	68	9	13,2
17.6.	Dienstag	21.45-00.15	Frankfurter Chaussee	70 km/h	78	10	12,8
21.6.	Samstag	09.00-09.45	Fredersdorfer Chaussee	50 km/h	41	0	0
21.6.	Samstag	09.50-10.20	Goethestraße	50 km/h	23	0	0
26.6.	Donnerstag	04.00-05.00	Schöneicher Allee	50 km/h	27	7	25,9



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 18. Juli bis 21. August 2003 ihren Geburtstag feiern

Ilse Bruhnke	am 18.7.03	zum 81. Geburtstag	Hildegard Bialousz	am 6.8.03	zum 83. Geburtstag
Helene Ernst	am 18.7.03	zum 71. Geburtstag	Waltraud Bräu	am 6.8.03	zum 73. Geburtstag
Günter Fisahn	am 18.7.03	zum 70. Geburtstag	Erich Heimann	am 6.8.03	zum 81. Geburtstag
Käthe Göpel	am 18.7.03	zum 83. Geburtstag	Erhard Pfeffer	am 6.8.03	zum 74. Geburtstag
Kurt Nitsch	am 18.7.03	zum 79. Geburtstag	Margarete Batt	am 7.8.03	zum 73. Geburtstag
Gerda Pohle	am 18.7.03	zum 76. Geburtstag	Günter Döppner	am 7.8.03	zum 76. Geburtstag
Lieselotte Flöter	am 19.7.03	zum 77. Geburtstag	Horst Glasmacher	am 7.8.03	zum 74. Geburtstag
Elsbeth Kupfer	am 19.7.03	zum 86. Geburtstag	Hans-Joachim Höhne	am 7.8.03	zum 70. Geburtstag
Karl Rentz	am 19.7.03	zum 83. Geburtstag	Hildegard Kootz	am 7.8.03	zum 88. Geburtstag
Karl Moritz	am 20.7.03	zum 85. Geburtstag	Rolf Deubner	am 9.8.03	zum 74. Geburtstag
Dr. Kurt Ottersberg	am 20.7.03	zum 75. Geburtstag	Monika Herde	am 9.8.03	zum 83. Geburtstag
Lucie Dreisicke	am 21.7.03	zum 89. Geburtstag	Josef Schulz	am 9.8.03	zum 88. Geburtstag
Hilda Schüller	am 21.7.03	zum 72. Geburtstag	Lilli Uhlig	am 9.8.03	zum 82. Geburtstag
Hedwig Halle	am 22.7.03	zum 93. Geburtstag	Harry Voss	am 9.8.03	zum 72. Geburtstag
Elli Miegel	am 24.7.03	zum 85. Geburtstag	Dr. Marianne Bautze	am 10.8.03	zum 76. Geburtstag
Erna Fleischer	am 24.7.03	zum 85. Geburtstag	Günther Schmidt	am 10.8.03	zum 82. Geburtstag
Marianne Herrmann	am 24.7.03	zum 70. Geburtstag	Stefanie Heizmann	am 11.8.03	zum 96. Geburtstag
Irmgard Milenz	am 24.7.03	zum 82. Geburtstag	Benno Kapahnke	am 11.8.03	zum 87. Geburtstag
Elsbeth Wunder	am 24.7.03	zum 87. Geburtstag	Ursula Maleska	am 11.8.03	zum 78. Geburtstag
Ingrid Boltze	am 25.7.03	zum 72. Geburtstag	Dora Schwede	am 12.8.03	zum 77. Geburtstag
Liselotte Zirkelbach	am 25.7.03	zum 91. Geburtstag	Grete Bodatsch	am 13.8.03	zum 87. Geburtstag
Marianne Hoffmann	am 26.7.03	zum 93. Geburtstag	Marianne Kissner	am 13.8.03	zum 75. Geburtstag
Erika König	am 26.7.03	zum 70. Geburtstag	Kurt Baresel	am 14.8.03	zum 92. Geburtstag
Charlotte-Dorothea Mertens	am 26.7.03	zum 74. Geburtstag	Gerhard Predel	am 14.8.03	zum 78. Geburtstag
Christel Mertens	am 26.7.03	zum 90. Geburtstag	Peter Rieger	am 14.8.03	zum 70. Geburtstag
Jutta Jaworski	am 27.7.03	zum 72. Geburtstag	Heini Finke	am 15.8.03	zum 72. Geburtstag
Dorothea Otmüller	am 27.7.03	zum 71. Geburtstag	Josef Standfest	am 15.8.03	zum 73. Geburtstag
Helga Heifeld	am 28.7.03	zum 72. Geburtstag	Ilse Stein	am 15.8.03	zum 74. Geburtstag
Elfriede Peitsch	am 28.7.03	zum 82. Geburtstag	Christel Boellert	am 16.8.03	zum 94. Geburtstag
Helga Zernicke	am 28.7.03	zum 80. Geburtstag	Erna Stengert	am 16.8.03	zum 77. Geburtstag
Martin Henning	am 29.7.03	zum 80. Geburtstag	Ingeborg Hofstädt	am 17.8.03	zum 70. Geburtstag
Rosemarie Gericke	am 31.7.03	zum 75. Geburtstag	Auguste Weichert	am 17.8.03	zum 96. Geburtstag
Frieda Probst	am 31.7.03	zum 95. Geburtstag	Helga Doß	am 18.8.03	zum 74. Geburtstag
Gertrud Becker	am 1.8.03	zum 91. Geburtstag	Gerhard Heile	am 18.8.03	zum 72. Geburtstag
Günter Leu	am 2.8.03	zum 75. Geburtstag	Ruth Herold	am 18.8.03	zum 76. Geburtstag
Elisabeth Fenner	am 3.8.03	zum 83. Geburtstag	Kurt Luft	am 19.8.03	zum 86. Geburtstag
Regina Kuhn	am 3.8.03	zum 70. Geburtstag	Liebraut Zabel	am 19.8.03	zum 77. Geburtstag
Maria Ruhl	am 3.8.03	zum 81. Geburtstag	Harro Zielinski	am 19.8.03	zum 76. Geburtstag
Liesbeth Schmidt	am 3.8.03	zum 81. Geburtstag	Margot Hartwig	am 20.8.03	zum 75. Geburtstag
Horst Schreiber	am 3.8.03	zum 73. Geburtstag	Werner Riecke	am 20.8.03	zum 77. Geburtstag
Doris von Kopp	am 3.8.03	zum 86. Geburtstag	Ruth Rieckermann	am 20.8.03	zum 88. Geburtstag
Lieselotte Assmann	am 5.8.03	zum 83. Geburtstag	Gertrud Bethke	am 21.8.03	zum 88. Geburtstag
Wolf-Dietrich Seibt	am 5.8.03	zum 76. Geburtstag	Gertrud Siebmann	am 21.8.03	zum 94. Geburtstag
			Reinhard Wolff	am 21.8.03	zum 74. Geburtstag

Eine Radwanderung im schönen Mai

Kurzgeschichte

Der Familienausflug

Staunen, was die nähere Umgebung an Überraschendem, Schömem und Wissenswertem bietet: das war der Eindruck, den viele der etwa dreißig Teilnehmer/innen an der Radwanderung zur Mündung des Fredersdorfer Mühlentriebes mitnahmen.



Sie hatten sich am 24. Mai an der Fredersdorfer Kirche getroffen. Im Auftrage des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. leitete Frau Sigrid Linke zusammen mit ihrem Ehemann Horst sehr engagiert die Fahrt.

An einer lauschigen Ufervegetation am Ende der Walter-Kollo-Straße gab uns Frau Linke Informationen über das ca 35 km lange Fredersdorfer Mühlentrieb, das seinen Namen von den zahlreichen Wassermühlen an seinem Lauf hat, die aber fast alle nicht mehr stehen. Eine davon war der Grundbestand, aus dem die einstige Bohmsche Fabrik in der Fredersdorfer Fließstraße aufgebaut wurde.

An der Vogelsdorfer Kirche vorbei, führen wir einen Waldweg neben dem Vogelsdorfer Friedhof und durch die Schönehecker Heide, ein Stück vom Fließ entfernt, am

Treff an der Kirche in Fredersdorf

Foto: privat

hier zur Zeit trockenen Lauf des Zehnbuschgraben entlang bis zum Schöneicher Ortsteil Kleinschönebeck. Neidvoll, aber mit Interesse folgten wir den Erläuterungen in der Schöneicher Heimatstube in der Dorfstraße und sahen, wie man ein „ältestes Haus“, allerdings mit jahrzehntelanger Eigeninitiative und dann auch fließenden Fördermitteln,

Durch den Berliner Stadforst ging es zum erstaunlich großen Rückhaltebecken unseres Fließes, dann überqueren wir es an einer Stelle bei „Rahnsdorfer Mühle“, wo es sich munter in die Tiefe ergießt. Den letzten halben Kilometer folgten wir unter blühenden Bäumen getreu seinem Lauf und waren fast überwältigt, als der Waldweg sich aufatet und uns die weißen Segel auf der großen Fläche des Müggelsees entgegenleuchten.

Nach ausgiebiger Ruhe und Stärkung unter den Sonnenschirmen des griechischen Restaurants „Porto Lagos“ ging es heimwärts durch Wälder und Felder über Woltersdorf und Grätzwalde bis nach Vogelsdorf, wo die Gruppe sich nach einem erlebnisreichen halben Tag auflöste. Einige hatten doch mit Muskelkater oder Sitzbeschwerden zu kämpfen, aber alle hatten durchgehalten, auch die Kinder.

Am 20. September ist nochmals eine öffentliche Radwanderung geplant, dann über Bötz- und Fingensee durch den Gamengrund zu den Quellen des Fredersdorfer Mühlentriebes bei Neugersdorf.

Dieter Kromphardt

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsplan der Ärzte

Notdienstbereich: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf
Dienstform: Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Notfallbeauftragter: Dr. Almut Grunskte, Tel. (03 34 39) 5 92 80
SR Dr. Almut Grunskte, Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20
Dr. med. Heike Dudlitz Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 09 40
Dr. med. Inge Launkner Neuenhagen, Freiligrabstr. 28, Tel. (03 34 42) 7 20 8
Barbara Schamke Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49
Seit 1. Juli 2003 Samstagssprechstunde nur in der Praxis des diensthabenden Arztes.
Praxisanschriften: Neuenhagen, Dr. Launkner und Schamke, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
Petershagen, Dres. Grunskte & Dudlitz, W-Pieck-Str. 157-159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

Notdienstbereich: Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle Petershagen, Eggersdorf
Dienstform: Kassenärztlicher Notfalldienst
Notfallbeauftragter: Dr. med. Karin Reimann, Tel. 033439-7179
Wasserstraße 18, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Bereitschaftsarzte: SR Blank, Tel. (03 34 39) 7 79 60 oder (01 72) 5 31 80 09, Gravenhainstraße 18, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Dr. Drope, Tel. (03 34 39) 7 1 53 in Fasanenstraße 50, Tel. (03 34 39) 7 94 36 in Lindenstraße 34, 15345 Petershagen/Eggersdorf
FA Glaubitt, Tel. (03 34 1) 4 84 11
Dr. Klinnert, Tel. (03 34 1) 4 84 62
Dipl. med. Lasch, Tel. (03 34 39) 6 4 64 oder (03 34 39) 7 63 23, Altlandsberger Chaussee 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Dipl. med. Nagel, Tel. (03 34 39) 7 94 71, Voigtstraße 50, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Ehepar Dr. Pippig, Tel. (03 34 39) 4 3 90, Eberschenstraße 1 b, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Dr. Reimann, Tel. (03 34 39) 7 1 79 oder (01 72) 5 32 49 37, Wasserstraße 18, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Dr. Rudow, Tel. (03 34 1) 4 2 19 18
FÄ Schwandt, Tel. (03 34 1) 4 84 02 oder (01 73) 5 97 43 84, Karl-Liebknecht-Straße 5 a, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Dipl. med. Zucht, Tel. (03 34 39) 7 2 19 in K.-Liebknecht-Str. 55
Tel. (03 34 39) 5 92 89 in Eggersdorfer Str. 10, 15345 Petershagen/Eggersdorf

18. Juli bis 21. August 2003

Fr 18.7.	Di 5.8.	Dr. Dudlitz	Di 5.8.	Dr. Klinnert
Sa 19.7.	Mi 6.8.	Dr. Dudlitz	Do 7.8.	SR Blank
So 20.7.	Do 7.8.	Dr. Dudlitz	Fr 8.8.	FA Glaubitt
Mo 21.7.	Fr 8.8.	Dr. Dudlitz	Do 7.8.	FA Glaubitt
Di 22.7.	Sa 9.8.	Dr. Dudlitz	Di 22.7.	Drs. Pippig
Mi 23.7.	So 10.8.	Dr. Dudlitz	Mi 23.7.	Dr. Drope
Do 24.7.	Mo 11.8.	Frau Schamke	Do 24.7.	Dipl. med. Lasch
Fr 25.7.	Di 12.8.	Frau Schamke	Fr 25.7.	SR Blank
Sa 26.7.	Mi 13.8.	Frau Schamke	Sa 26.7.	Dr. Rudow
So 27.7.	Do 14.8.	Frau Schamke	So 27.7.	FA Glaubitt
Mo 28.7.	Fr 15.8.	Frau Schamke	Mo 28.7.	Dipl. med. Nagel
Di 29.7.	Sa 16.8.	Frau Schamke	Di 29.7.	Dr. Reimann
Mi 30.7.	So 17.8.	Frau Schamke	Mi 30.7.	Dr. Klinnert
Do 31.7.	Mo 18.8.	Dr. Dudlitz	Do 31.7.	Dr. Rudow
Fr 1.8.	Di 19.8.	Dr. Dudlitz	Fr 1.8.	Dr. Reimann
Sa 2.8.	Mi 20.8.	Dr. Dudlitz	Sa 2.8.	Dipl. med. Nagel
So 3.8.	Do 21.8.	Dr. Dudlitz	So 3.8.	SR Blank
Mo 4.8.	Fr 22.8.		Mo 4.8.	Dipl. med. Nagel

Bereitschaftsdienst der Kastanien-Apotheke
Ernst-Thälmann-Str. 16, Fredersdorf, Tel. (03 34 39) 63 69
Sa./So., 19./20. Juli • Do., 31. Juli • Di., 12. August

Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Juli/August 2003

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
23.7.	14 Uhr	Clubnachmittag mit Informationen, Veranstalter: Volkssolidarität, Ort: Club Waldstraße 26, OT Fredersdorf Süd
23.7.	15 Uhr	Kreatives Gestalten für Kinder und Jugendliche, Veranstalter: Kinder- und Jugendclub, Ort: Club Waldstraße 26, OT Fredersdorf Süd
28.7.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Veranstalter: Volkssolidarität
30.7.	14 Uhr	Tanznachmittag mit den Seefelder Dorfmusikanten, Veranstalter: Volkssolidarität e.V.
14.8.	10 Uhr	Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, OT Fredersdorf Süd Frauenfrühstück mit Lichtbildvortrag der URANIA, Veranstalter: Begegnungsstätte e.V.
14.8.	10 Uhr	Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, OT Fredersdorf Süd Großes Sommerfest im Katharinenhof mit dem Blasorchester der Feuerwehr, Samba Schule Anaconde und anderen Showgruppen, Veranstalter: Seniorenwohnanlage Katharinenhof im Schlossgarten, Ort: Katharinenhof, E.-Thälmann-Str. 29, OT Fredersdorf Süd

Großes Sommerfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 22. bis 24.8.2003 auf dem Sportplatz Vogelsdorf (Festplatz), Försterweg

Freitag, 22.8.	Festplatz: Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern
14 Uhr	Folgende Vereine präsentieren sich während des Sommerfestes: Begegnungsstätte e.V., Heimatverein e.V., Imkerverein Fredersdorf e.V., Kinder- und Jugendclub Fredersdorf-Vogelsdorf, Radsportgemeinschaft Sprinter e.V., TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Volkssolidarität/Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf
14 Uhr	Fotausstellung im Extrazettel über das bevorstehende Jubiläum zum 10-jährigen Bestehen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und über Städtepartnerschaft bzw. das internationale Tanzprojekt von 2002
13.30-17 Uhr	Programm im Festzelt: Seniorennachmittag, es spielt die Fortuna-Live-Combo, Tanz, Kaffeezeitel
15 Uhr	Kunststradgruppen des Breitenortprojektes
17 Uhr	Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr spielt
17.30 Uhr	Kunststradgruppen des Breitenortprojektes
18.30 Uhr	Fassbierschlag/Eröffnung des Festwochenendes durch den Bürgermeister
19 Uhr	Country-Abend - in Zusammenarbeit mit dem Country-Club Birds-Town
	Mitwirkende: Moderator und DJ Michael Herrmann von Antenne Brandenburg, Tanzgruppe Bird's Town, Eileen Heese vom Bird's-Town-Club (Solo New Country)
	Country-Live-Musik mit Southern Company, als Stargast Garry Garrison - Frontman des legendären Ohio-Express
ab 20 Uhr	ab ca. 1 Uhr

Samstag, 23.8.	Festplatz:
ab 12 Uhr	Schausteller, Händler, Marktreiben
ab 13 Uhr	Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor
21 Uhr	Kinderzentrum auf dem Festplatz mit Hippodrom, Riesenrutsche, Bastel- und Malecke
	Beginn des Lampionumzuges an zwei Standorten; Verdräpelsatz und Gemeinde Vogelsdorf, Riddersdorfer Straße 21, Begleitung durch Feuerwehr Eintreffen des Lampionumzuges
ca. 22 Uhr	
Programm im Festzelt:	
ab 12	Diskotheke und Moderation
15 Uhr	Kindertanzgruppe der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
15.15 Uhr	Auftritt der französischen Big-Band aus Marquette-lez-Lille
15.45 Uhr	Auftritt der französischen Tanzgruppe „Recessite Dance“
16 Uhr	Auftritt der polnischen Tanzgruppe aus Swardzew
16.15 Uhr	Kunststradgruppen des Breitenortprojektes
16.30 Uhr	„Dance Company“ mit ihrer ganz eigenen historischen Modenschau
20 Uhr	Rock, Pop und Oldies mit den „Falschspielern“
23 Uhr	Live in Konzert: 20 Jahre Petra Zieger und Band
24 Uhr	Rock, Pop und Oldies mit den „Falschspielern“
0.45 Uhr	Erotik-Show
1.15 Uhr	Rock, Pop und Oldies mit den „Falschspielern“
ca. 22.15 Uhr	Höhenfeuerwerk

Sonntag, 24.8.	Festplatz:
11 Uhr	Schausteller, Händler, Marktreiben
	Kinderprogramm auf dem Festplatz, bzw. auf der Bühne
Programm im Festzelt:	
10-11 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt/Sportplatz Vogelsdorf
ab 11.15 Uhr	Musikalische Verabschiedung der Freizeitsportler und politischen Gäste
	Auftritt der französischen Bigband, der Tanzgruppe Bird's Town und der Tanzgruppen aus Frankreich, Polen und Deutschland
13 Uhr	Showband „Floor“
15.30 Uhr	Auftritt des Männerchores „Eiche 1877“
ab 16.30 Uhr	Showband „Floor“

Ende ca. 20 Uhr	27.8.	15 Uhr
		Kreatives Gestalten für Kinder und Jugendliche, Veranstalter: Kinder- und Jugendclub
		Ort: Club Waldstraße 26, OT Fredersdorf Süd
		Jeden Mittwoch , 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im OT Vogelsdorf, Infos unter Tel. (03 34 39) 51 80
		Ort: Gemeindeverwaltung, Riddersdorfer Str. 21, Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf
		immer mittwochs : Kaffeenaachmittag der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität
		jeden Montag in der Begegnungsstätte , Waldstraße 26-27, Tel. (03 34 39) 5 92 69
		9.00 Uhr: Rückenschule mit Musik/Veranstalter: Volkssolidarität • 15.00 Uhr: Keramikzirkel für Kinder
		18.00 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene • 19.00 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene
		Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs , Tel. (03 34 39) 7 78 90
		Club Waldstraße 26
		Club Riddersdorfer Straße 21/Gemeindeverwaltung
		Mo.-Do., 13-20 Uhr, Fr.-13-22 Uhr, Sa. 14-22 Uhr, So. 16-20 Uhr, Do.: 16-20 Uhr, Fr. 16-22 Uhr
		Mittwochs ab 14 Uhr Kochzirkel im Club Waldstraße

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Modelleisenbahnausstellung im Kreiskulturhaus Seelow

Im Rahmen des Seelower Stadtfestes am 6. und 7. September 2003 findet im Kreiskulturhaus „Erich Weinert“ eine Modelleisenbahnausstellung statt.

Aussteller: Eisenbahnverein Letschin e.V., Herr Nickel und Herr Kutzke
Modellbahn für den Garten (LGB) Herr Neidhardt, Mallowe
Modellbahn für den Garten (LGB) Herr Biering, Neu Malchisch
GermaNTRACK e.V. Herr Schmidt, Münchberg und drei weitere Vereinsmitglieder
Modellbahn „Oderbruchbahn“ Herr Schulz, Frankfurt (Oder)
Arbeitsinitiative Letschin e.V.
Dorftwicklungsverein „Malnowe“ e.V.
Manufaktur Mallowe
Öffnungszeiten: Samstag, 10-18 Uhr, Sonntag, 10-16 Uhr
Der Eintritt ist frei!

Kreiskulturhaus „Erich Weiniert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow
Tel.: (0 33 46) 2 78, Fax: (0 33 46) 85 39 04
e-mail: kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de

Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e. V. Arbeitslosen-Service Strausberg

Dienstag, 22.7., 10-18 Uhr:	LASA Beratung zur Fortbildung und Umschulung
Donnerstag, 24.7., ab 10 Uhr:	Wanderung um den Straussee mit Picknick, Treff: Arbeitslosenservice
Montag, 4.8., 10-12 Uhr:	Arbeitslosenservice
Dienstag, 5.8., 10-18 Uhr:	LASA Beratung zur Fortbildung und Umschulung
Mittwoch, 6.8., 10-12 Uhr:	„Schon wieder fallen alle Zehne“ (Monatliches Bowling mit Selbstkostenbeteiligung), Treff: Bowling Tower, Prötzelauer Chaussee 7, 15344 Strausberg
Mittwoch, 13.8., 10-12 Uhr:	Besuch des Strausberger Heimatmuseums, Treff: Heimatmuseum, August-Bebel-Str. 33, 15344 Strausberg
Dienstag, 19.8., ab 10 Uhr:	Fahrt in die Märkische Schweiz (Buckow), Treff: Bushaltestelle Hegermühlentanz, 15344 Strausberg

Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben): Arbeitslosenservice Strausberg, Klosterdorfer Ch. 15, 15344 Strausberg, Tel.: (0 33 41) 21 74 61, Fax: (0 33 41) 21 74 65

Neueröffnung REISE & TRANSPORT SERVICE NOACK

- Tagesfahrten
- Stadtrundfahrten bei Tag und Nacht
- Personentransport aller Art
- Kleintransporte
- Kunstreise
- Campinganhänger umsetzen
- Tasdorfer Str. 36
- 15345 Eggersdorf
- transport@reise-noack.de
- www.reise-noack.de

FAHREN SIE MIT

1977 • 26 Jahre • 2003

Bauschlosserei Thomas Grosch

Anfertigung und Montage

von

- Zäunen • Toren • Türen • Geländern
- Vergeritterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • nach 19 Uhr - 5 34 89
FAX 03 34 39-8 07 84

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

10. Brandenburger Seniorenwoche



Das Musical „Der Löwenkönig“ begeisterte die Senioren

Fotos: W. Thonke

(wt) Die 10. Brandenburger Seniorenwoche wurde erfolgreich beendet. Der Seniorenbeirat, die Gemeindeverwaltung, Firmen und Institutionen hatten zu zahlreichen Veranstaltungen eingeladen. Bei der Eröffnung der Woche wies Walter Neuber vom Seniorenbeirat der Gemeinde auf die vielfältigen Aktivitäten der Senioren hin, die aus dem Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken sind. Und so brachten sich die Senioren bei Gesprächsrunden mit Landtagsabgeordneten, Kommunalpolitikern und Spezialisten der Gesundheitspolitik

mit Problemen, Hinweisen und kritischen Bemerkungen ein.

Bei einer Besichtigung der Orthopädiefirma Schadock in Vogelsdorf und anschließenden Gesprächen mit renommierten Fachleuten konnten sie sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und von den vielfältigen Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge machen. Die Aufführung des Kindermusicals „Der Löwenkönig“ durch die Klasse 2a und die anschließende Besichtigung der neuerbauten Fred-Vogel-Grund-

schule begeisterten die Senioren. Erinnerungen an die eigene Schulzeit wurden wach, wo, im sogenannten Pantoffelgymnasium, zum Teil noch mehrere Klassen in einem Raum unterrichtet wurden.

Aber auch der Grillnachmittag der Volkssolidarität, die fröhliche Kegelerunde im Hotel Flora, das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde oder die Ortswanderung des Heimatvereins mit Besichtigung der Ausstellung „heimatliches Handwerk“ in der Heimatstube in der Realschule

sollen nicht unerwähnt bleiben. Das als Abschlussveranstaltung deklarierte Hofkonzert im Katharinenhof im Schloßgarten fand, der Witterung geschuldet, im Saal statt. Unabhängig davon setzte der Männerchor „Eiche 1877“ mit einem schönen Konzert einen würdigen Schlußpunkt unter eine ereignisreiche Woche.



Das Abschlusskonzert gestalteten die Sangesbrüder des Männerchors „Eiche 1877“ im Katharinenhof

Winfried Gronwald GbR
Heizungsbau

**Störungsdienst
Wartungsdienst
Neuanlagen**

alle Fabrikate; Öl, Gas, Solar

☎
**0173/2 05 53 11
03 34 39/49 60**

© BAB 00980A05

SONNENSTUDIO
Fina

Sonnen und Wohlfühlen mit Ergoline

Es begrüßt Sie herzlich Ulrike!

☎ (03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr · Sa/So/Ferien 10-20 Uhr

Orthopädie Technische Hilfen Rehabilitation
OTS Schadock GmbH
Gesundheit Fitness Schönheit
Lebensqualität

15370 Vogelsdorf Försterweg 26 (am Sportplatz Vogelsdorf)
Servicetelefon: (033439) 4 09-0, Fax (033439) 4 09-55

Am Krankenhaus Rüdersdorf Berlin-Köpenick Am S-Bhf. Neuenhagen
Seebad 82/83 Bölschesstraße 58 Hauptstraße 10-12
Tel. (03 36 38) 27 57 Tel. (030) 64 09 00 40 Tel. (0 33 42) 8 01 73
Internet: www.schadock-ots.de • eMail: info@schadock-ots.de

Kasten 12 x 1,0l
5,40 €*
(1l = 0,45 €)
+ 3,30 € Pfand

AKTION!

Wiebe's Getränke-Markt

*Nur solange der Vorrat reicht!

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**Zäune - Vergitterungen
Geländer - Treppen**

BAUSCHLOSSEREI
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14

© BAB 00980A01

Heino Schulz GmbH
Heizung - Sanitär - Rohrreinigung

- Badumbau
- Heizungs wartung ab 99€
- Wärmepumpen
- Abwasseranschlüsse
- Kleinreparaturen
- Solaranlagen

Ottostraße 1 • 15370 Fredersdorf
Telefon 033439 - 760 26
www.heino-schulz.de

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de